

Stand: 12 / 2023

Allgemeine Geschäftsbedingungen der KST Institut GmbH

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) finden Anwendung für alle Verträge über Leistungen der KST Institut GmbH (nachfolgend „KST“) gegenüber ihren Vertragspartnern.
- (2) Diese AGB gelten ausschließlich. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn die KST diesen zuvor ausdrücklich und schriftlich zugestimmt hat.
- (3) Abweichungen sowie individuelle schriftliche Abreden im Einzelfall haben stets Vorrang vor diesen AGB, gem. § 305b BGB.
- (4) Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für jedes Geschlecht.

§ 2 Vertragsgegenstand

- (1) Die KST erbringt therapeutische Leistungen durch Intensivkurse mit einem ganzheitlichen Konzept und strukturierter Nachsorge für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die das Stottern lindern und zu flüssigerem Sprechen führen.
- (2) Die Therapie ist dabei in verschiedene Kurse je nach Alter, je nach Präsenz- und Online-Veranstaltungen und je nach Einzelsitzung und Gruppensitzung unterteilt; sie können synchron oder asynchron stattfinden, auch Mischformen sind möglich.
- (3) Die Durchführung der Therapie bei nicht voll geschäftsfähigen Patienten (insbesondere Kindern und Jugendlichen) bedarf einer vorherigen Zustimmung der gesetzlichen Vertreter als Vertragspartner im eigenen Namen zugunsten des nicht voll geschäftsfähigen Patienten.
- (4) Die KST schuldet keinen Erfolg der Therapie. Sie setzt sich jedoch bestmöglich dafür ein, dass der gewünschte Erfolg beim Vertragspartner eintritt.
- (5) Die genauen Details und Inhalte der einzelnen Therapie-Programme können unter: <https://kasseler-stottertherapie.de/> eingesehen werden.

§ 3 Therapiedurchführung

- (1) Zur Durchführung der Therapie ist die Teilnahme an sowohl Präsenz- als auch an Online-Therapieeinheiten verpflichtend.
- (2) Die KST darf gem. § 267 BGB zur Erfüllung ihrer Leistungserbringung Dritte hinzuziehen.
- (3) Die Therapie gilt als abgebrochen, wenn der Klient
 - a. an der Therapie nicht aktiv mitwirkt oder
 - b. einen oder mehrere Teile der Therapie nicht oder nicht vollständig absolviert hat oder
 - c. entschuldigt oder unentschuldigt vereinbarte Termine nicht wahrgenommen hat und zwei weitere von der KST angebotene Ausweichtermine ohne wichtigen Grund abgelehnt oder nicht wahrgenommen hat.
- (4) Nicht als Therapieabbruch gilt eine akut auftretende Krankheit nach Vorlage eines ärztlichen Attests oder einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Im Falle des Abbruchs der Therapie hat der Vertragspartner die Kosten der Therapie selbst zu tragen, sofern und soweit die Krankenkasse wegen des Abbruchs die Übernahme der Kosten ganz oder teilweise verweigert. Für ausgefallene Sitzungen wird eine Gebühr auf Basis der Krankenkassenvergütung für die entsprechenden Einheiten erhoben. Ein Nachweis der Verweigerung durch die KST ist nicht notwendig. Im Falle von Schadensersatz bleibt dem Vertragspartner der Nachweis eines geringeren, der KST der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.

§ 4 Mitwirkungspflichten

- (1) Der Vertragspartner verpflichtet sich, der KST sämtliche Informationen, Daten, Befunde, etc., die zur Vertragserfüllung notwendig sind und die nicht erst von der KST angefertigt werden, zur Verfügung zu stellen.
- (2) Während der Vertragslaufzeit der Therapie bestätigt der Vertragspartner, dass keine Parallelbehandlung für dieselbe Diagnose (F98.5: Stottern) vorliegt.
- (3) Der Vertragspartner verpflichtet sich ferner, zu den zuvor vereinbarten Terminen an der Therapie teilzunehmen. Absagen der vereinbarten Termine müssen fristgemäß, das heißt mind. 24 Std. vorher, stattfinden.
- (4) Bei der Durchführung von onlinegestützten Therapieformen stellt der Vertragspartner sicher, dass er ein dem Stand der Technik entsprechendes funktionsfähiges Endgerät mit Internetanschluss samt Mikrofon und Kopfhörer besitzt, über das die Therapie durchgeführt wird. Zur Durchführung der onlinegestützten Therapie werden von der KST die folgenden Webbrowser empfohlen:
 - a. Mozilla Firefox (ab Version 89);
 - b. Google Chrome (ab Version 91);
 - c. Opera (ab Version 77);
 - d. Microsoft Edge (ab Version 91).

§ 5 Zahlungsmodalitäten

- (1) Durch die Teilnahme an einer Therapie der KST entstehen sowohl Therapiekosten als auch darüber hinaus gehende Kosten für An- und Abreise sowie Unterbringung, Verpflegung und weitere Kursmaterialien.
- (2) Die Kosten der Therapie werden in den meisten Fällen von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
- (3) Die Kosten der An- und Abreise sowie Unterbringung, Verpflegung und weiteren Kursmaterialien vor Ort werden nicht von allen Krankenkassen übernommen und können somit einen Selbstkostenanteil darstellen.

- (4) Der Vertragspartner hat vor Beginn der Therapie festzustellen, ob die Therapiekosten und die über die eigentlichen Therapiekosten hinaus anfallenden Kosten von seiner Krankenkasse übernommen werden. Sofern und soweit die Kosten der Therapie und die Kosten nach § 5 Abs. 3 nicht durch eine Krankenkasse übernommen werden, hat der Vertragspartner diese Kosten selbst zu tragen.
- (5) Auch im Fall eines Abbruchs der Therapie gem. § 3 Abs. 3 dieser AGB hat der Vertragspartner sämtliche Kosten nach § 5 Abs. 1 selbst zu tragen.
- (6) Der Vertragspartner kann gegenüber der KST nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen aufrechnen.

§ 6 Haftung

- (1) Die KST haftet nur, soweit sie Schäden durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln verursacht hat. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für etwaige Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen.
- (2) Von der Haftungsbeschränkung in Absatz 1 ausgenommen sind Haftungen, die aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder anderer wesentlicher typischer Vertragspflichten resultieren. Wesentliche typische Vertragspflichten sind hierbei insbesondere solche, die zur Erfüllung des Vertrags notwendig sind und darin bestehen, dass die KST alle notwendigen Handlungen unternimmt, um eine erfolgreiche Therapie zu ermöglichen.
- (3) Die Haftung ist ferner ausgeschlossen in Fällen höherer Gewalt und für den Fall technischer Schwierigkeiten außerhalb des Einfluss- und Verantwortungsbereichs der KST.

§ 7 Schlussbestimmungen

- (1) Die etwaige Unwirksamkeit einzelner vorstehender Bedingungen berührt die übrigen Bedingungen nicht.
- (2) Für diese AGB und alle individuellen Vereinbarungen zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (3) Gerichtsstand ist der Sitz der KST.